

Egloffsteiner Kirchenbote

Februar / März
2022



- S. 2+ 3 Andacht
- S. 4+5 Rückblick/Ausstellung
- S. 6+7 Verabschiedung/Weltgebetstag
- S. 8+9 Kinderseite/Termine
- S. 10+11 Gottesdienste
- S. 12+13 Wort des Dekans
- S. 14+15 Statistik
- S. 16+17 Markgrafenkirche/Mission
- S. 18+19 Sammlung /Reisen/Kasualien

Sie können uns auch Online lesen unter: www.egloffstein-evangelisch.de

„Was glaubst du eigentlich, wer du bist?“

Stellen Sie sich vor, dieser Satz fällt in einem Gespräch. Wie würde sich der Tonfall anhören? Eher vorwurfsvoll, verächtlich, vlt. sogar aggressiv? Oder sanft, liebevoll, ermutigend?

Was jemand mit diesem Satz verbindet hängt mit der Lebenserfahrung zusammen.

Ich muss da an einen Schüler denken, der in der Probe ein leeres Blatt abgeben wollte. Ich habe ihn leise gefragt, was los ist. „Ich bin eben dumm.“ „O nein, was glaubst du denn da von dir? Du bist doch nicht dumm. Weißt du noch, im Unterricht konntest du die Fragen beantworten. Ich weiß, dass du das schaffst!“ Und so war es dann auch.

Was ist wenn Sie sich vorstellen, Gott würde diesen Satz zu Ihnen sagen:

„Was glaubst du eigentlich, wer du bist?“

Wie hört sich für Sie Gottes Stimme an?

Immer wieder hat die Kirche einen Gott gepredigt, den man so beschreiben könnte: Enttäuscht, chronisch unzufrieden, abwertend, bedrohlich - aber dann überwindet er sich gnädiger weise und lässt sich so weit herab, dass er ein Auge zudrückt und einen irgendwie durchkommen lässt.

Das ist nicht der Gott, der uns in der Bibel begegnet und den Jesus verkündigt hat.

Das ist nicht die Art und Weise, wie Jesus mit Menschen umgeht.

Ja, ich weiß: Menschen sind Sünder, das ist Realität. Paulus sagt im Römerbrief Kap 3, 23: „Alle haben ja gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren“.

Wenn ich etwas verliere, dann habe ich es logischerweise vorher gehabt.

Das heißt, die ursprüngliche Antwort auf die Frage: „Was glaubst du eigentlich wer du bist?“ lautet: „Ich bin jemand, der Gottes Herrlichkeit hat.“

Wir sind als Gottes Ebenbilder geschaffen. Das ist unser Ausgangspunkt.

Und wir haben da alle etwas verloren: Ein Heil-Sein, ein heilig-Sein in unserem Herzen und in unserem Tun. Wir sind Sünder. Wie ein kostbares Schmuckstück, wo etwas rausgebrochen ist.

Jesus ist gekommen, um uns da wieder herzustellen. Er ist der Heiland, der das Herz wieder heil und heilig macht und Menschen dann anfangen, anders handeln zu können.

Jesus nimmt In seinem Tod unsere Zerbrochenheit auf sich inkl. aller Schuld und nimmt uns hinein in die neue herrliche Lebendigkeit seiner Auferstehung.

Wer das für sich annimmt, für den gilt: Jetzt hast du endlich deine Herrlichkeit, für die du doch geschaffen bist. Das Schmuckstück ist nicht nur repariert, sondern sogar noch kostbarer geworden. Freude, Jubel – kein Wunder, dass Jesus seine Gleichnisse so oft mit einer Party enden lässt.

Und dann geht es darum, dieses wunderbare im Leben zu vertiefen und wachsen zu lassen. In einer Gemeinschaft mit Menschen, die ebenfalls auf diesem Weg sind. Die immer noch sündigen, aber mehr und mehr anders damit umgehen können: Schuld zugeben, Verantwortung übernehmen, sich selbst und andere

lieben. Weil sie wissen, wer sie sind:
Gottes Ebenbild, für Herrlichkeit und Würde geschaffen. Von Gott geliebt, auch im Sünder-Sein. Und dann aus allem Dreck und Zerbruch heraus geheilt und geheiligt von Jesus – er hat sich selbst dafür gegeben. Aus Liebe. Als Geschenk – alles was wir dazu „tun“ müssen, ist, dieses Geschenk anzunehmen und auszupacken. Unter dem Blick von Gott Vater, dessen Augen vor Freude strahlen.
„Mein Schatz, was glaubst du eigentlich, wer du bist?“

Ihre Pfarrerin Carina Knoke



„Hätten Sie´s gewusst?“

Im Laufe der Jahre habe ich immer wieder interessantes aus der Vergangenheit unserer Gemeinde gehört. Was es da früher nicht so alles gab:

Z.B. Gebäude: Was meinen Sie, wie viele Gastwirtschaften wir hatten?

Oder Bräuche: Was da los war, wenn z.B. geheiratet wurde.

Oder einfach der Alltag früher, wie das war in der Kindheit der Urgroßeltern

Oder wer schon alles in Egloffstein zu Gast war

Oder Anekdoten: Was da mal tatsächlich bei uns geschehen ist (z.B. war Egloffstein als „aussterbendes Dorf“ in der Presse)

Diese Fundstücke aus unserer Geschichte wollen wir gerne sammeln, mehr dazu in einem der nächsten Kirchenboten.

Bis dahin ist unsere Bitte: **Wenn ihnen dazu etwas einfällt, auch wenn es nur eine Kleinigkeit ist: Notieren Sie es sich doch schon einmal. Vlt kommen Sie ja auch mit einander ins Gespräch.** Wie war das damals gleich nochmal?

Ich bin gespannt, was wir da alles entdecken.

Pfarrerin Carina Knoke

Rückblick Adventsplätze/Krippenspiel

Rückblick auf die Advents- und Weihnachtszeit



Der große Adventskranz stellvertretend für alle Adventsplätze

Auch dieses Jahr war unsere Gemeinde von liebevoll gestalteten Adventsplätzen erleuchtet.

Es ist einfach wunderbar, wie viele Menschen (groß und klein) mit so viel Aufwand und Kreativität auf ganz verschiedene Weise die Weihnachtsfreude haben aufließen lassen - es war ein Genuss!

Ein ganz herzliches „Vergelt's Gott!“ an alle, die dabei waren.

Eine weitere ganz besondere Freude war das Krippenspiel am Sportplatz, das wir dieses Jahr endlich aufführen konnten. Zum ersten Mal waren ganze Familien als



Akteure dabei - so konnten wir den Sicherheitsvorgaben entsprechen und eine besondere Atmosphäre erleben: „Das Eselchen und der kleine Engel“ haben uns in diesem selbst geschriebenen Stück ganz lebendig gezeigt, dass der Weg zur Krippe auch heute gar nicht weit ist.

Auch hier ein herzliches „Vergelt's Gott!“ an das Team, an die FFW Egloffstein für das Sichern der Wege und an den SC Egloffstein für die Gastfreundschaft.

Aber: Was wäre Weihnachten ohne Musik? Gerade in diesen immer wieder von Sorgen und Nöten überschatteten Zeiten kann die Musik das Herz stärken. Unser Posaunenchor hat da auch unter verschiedentlich erschwerten Bedingungen einen unschätzbarsten Dienst geleistet: Heiligabend beim Krippenspiel und am ersten Feiertag bei den Gottesdiensten im Freien. Ein großes „Vergelt's Gott!“ allen Bläserinnen und Bläsern.

„Make Chocolate Fair“ - hieß die Ausstellung, die Dekan Redlingshhofer in die Gräfenberger Kirche holte. Auf großen Stellbannern wird die bittere Wahrheit über Schokolade, eine der beliebtesten Süßigkeiten weltweit, dargestellt. Deutsche essen ca. 9 Kilogramm Schokolade jährlich pro Kopf. Mit 70 % stammt der Großteil des weltweit angebauten Kakaos aus den vier westafrikanischen Ländern

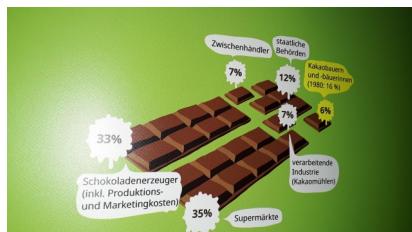
Elfenbeinküste, Ghana, Nigeria und Kamerun. Nur 6 % des Verkaufspreises einer Tafel Schokolade kommt den Bäuerinnen und Bauern zugute. Die Schokoladen-unternehmen dagegen verdienen an einer Tafel ca. 35 %. Die niedrigen Einkommen der Kakaobauern führen dazu, dass die Lebenshaltungskosten kaum gedeckt werden können. Folge davon ist oft ausbeuterische Kinderarbeit in den Plantagen, die als unbezahlte Arbeitskräfte hergenommen werden, oder gar verschleppt werden, von Händlern aufgekauft und als billige Arbeitskräfte eingesetzt werden.

Die Industrie muss sich der Debatte um einen gerechten Kakaopreis stellen. Die Kakaoanbauer brauchen die Chance auch andere Nutzpflanzen anzubauen, um dadurch unabhängiger vom Kakao zu werden.

Was können wir als Verbraucher/-innen dafür tun? Weltläden sind Pioniere des **Fairen Handels**. Sie verkaufen ausschließlich fair gehandelte Produkte. Sie leisten wichtige Bildungs- und Kampagnenarbeit zu entwicklungspolitischen Themen. Wir alle können Freunde und Verwandte über die Situation der Bauernfamilien informieren.

In Gräfenberg hat sich ein Team gefunden, das Kakaoprodukte wöchentlich anbietet will, in Gemeindehaus oder Kirche! Außerdem bietet der Weltladen in Forchheim, Wiesentstraße 3, ein breites Sortiment von guten Schokoladen!

Weitere Informationen bei Gisela Schmitt, Tel. 09197/424



Abschied und Willkommen in unserer röm.-kath. Schwestergemeinde Leutenbach

Pfarrer Alfred Beißer, Leutenbach, ging nach über 30 Jahren in den Ruhestand: Die Egloffsteiner evangelischen Christinnen und Christen haben Pfr. Beißer mit seiner freundlichen Art als katholischen Pfarrer in ihr Herz geschlossen und freuten sich auf jeden ökumenischen Gottesdienst an Weihnachten und Pfingsten mit ihm, und das mehr als 30 Jahre lang. Lebendige, unkomplizierte Ökumene pflegte er mit seinen Amtsgeschwistern Reinhard Brandt, Heinrich Schuster, Gerhild Zeitner und Carina Knoke.

Jeder Vorbereitungsabend des Teams wurde zu einem regen Austausch genutzt.

Er hat es stets verstanden, neben der Ortskirche auch die Weltkirche im Blick zu behalten:
„Ja, wir sehen die Situation in Deutschland so, viele Länder betrachten es anders“! (Zitat Alfred Beißer)

In seiner Wertschätzung für die evangelische Konfession ist er katholischen Gläubigen ein Vorbild.

Das Oberland rund um Egloffstein mit seiner Pfarrerin Carina Knoke bedankte sich ganz herzlich für seinen wertvollen Dienst und betonte ihre Verbundenheit mit ihm.

Die Kirchengemeinde Egloffstein wünscht Pfarrer Beißer eine stabile Gesundheit und Gottes Segen für seine weiteren Lebensjahre!

Herzlich willkommen geheißen seien Pfarrer Florian Stark und Pfarrer Oliver Schütz: Auch ihnen wünscht die Egloffsteiner Kirchengemeinde Gottes reichen Segen, persönlich und im Dienst!

So geht Gott seinen Weg mit uns durch die Zeit und verbindet uns in seiner treuen Liebe.

Pfarrerin Carina Knoke
Ulrike Wirth, Pfarrgemeinderätin
Peter Schmitt, Pfarrgemeinderat a.D.





Weltgebetstag



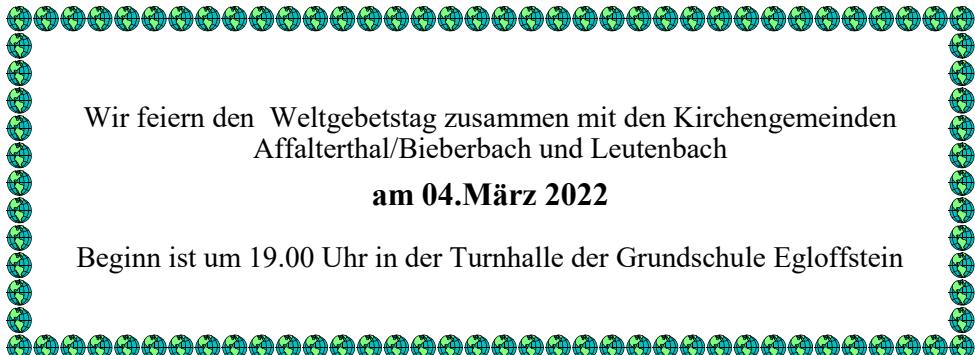
England, Wales
und Nordirland

2022

Zukunftsplan: Hoffnung

Termine/Weltgebetstag

Weltgebetstag am 04.03.2022



Wir feiern den Weltgebetstag zusammen mit den Kirchengemeinden
Affalterthal/Bieberbach und Leutenbach

am 04. März 2022

Beginn ist um 19.00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Egloffstein



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich



leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an.

„Danke“, sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus.“

Lies noch im Neuen Testament: Lukas 23, 26

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



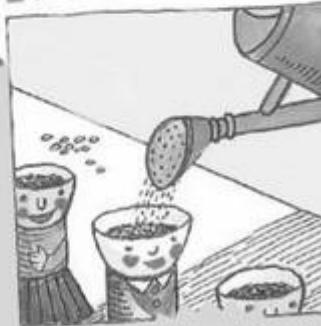
Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Füll etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Humpelfuß

Frühlingsspiel: Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“



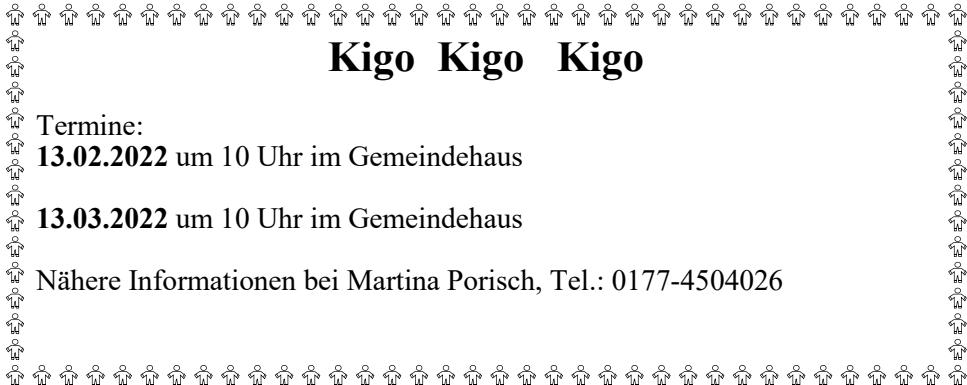
Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hello-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hello-benjamin.de





Kigo Kigo Kigo

Termine:

13.02.2022 um 10 Uhr im Gemeindehaus

13.03.2022 um 10 Uhr im Gemeindehaus

Nähere Informationen bei Martina Porisch, Tel.: 0177-4504026



„Gottesdienst für kleine Leute“

Am **27.02.2022** Verkleidung (Fasching) erwünscht

und

am **27.03..2022**

jeweils um 10.30 Uhr in der Kirche

Nähere Information bei Julia Vogel, Tel.: 09197/697847



Gottesdienste in Egloffstein

Sonntag,
9.00 Uhr

06.02.2022
Gottesdienst, Pfr. Helmreich

Sonntag,
9.00 Uhr

13.02.2022
Gottesdienst, Pfrin. Knoke

10.00 Uhr

Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Sonntag,
9.00Uhr

20.02.2022
Gottesdienst, Dekan Redlingshöfer

Sonntag,
9.00Uhr

27.02.2022
Gottesdienst, Prädikantin Schmidt

10.30 Uhr

Gottesdienst für kleine Leute in der Kirche
Verkleidung (Fasching) ist erwünscht

Freitag, Weltgebetstag, 04.03.2022

19.00 Uhr

Gottesdienst in der Turnhalle der
Grundschule Egloffstein

Sonntag,
9.00Uhr

06.03.2022
Gottesdienst, Prädikantin Schmidt

Sonntag,
9.00 Uhr

13.03.2022
Gottesdienst, Pfrin. Knoke

10.00 Uhr

Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Sonntag,
9.00 Uhr

20.03.2022
Gottesdienst, Prädikant Knoke

**Sonntag,
9.00 Uhr**

27.03.2022

Gottesdienst, Pfrin. Knoke

10.30 Uhr

Gottesdienst für kleine Leute in der Kirche

**Sonntag,
9.00Uhr**

03.04.2022

Gottesdienst, Prädikantin Schmidt

**Sonntag,
9.00 Uhr**

10.04.2022

Gottesdienst, Pfr. Helmreich



Liebe Gemeinde,

„Fürchtet euch nicht“ – ich musste zweimal hinschauen und konnte es zunächst gar nicht glauben. Diese drei Worte standen fettgedruckt auf der Briefmarke des Briefes, den ich im neuen Jahr als erstes aus meinem Briefkasten zog. Noch bevor ich ihn öffnete und mich über seinen Inhalt informierte, hatte dieser Brief mit dieser Briefmarke schon eine wichtige und vor allem Mut machende Botschaft für mich bereit.

„Fürchtet euch nicht“ – dieser kurze Satz ist nicht nur der Beginn der vom Engel den Hirten verkündeten Weihnachtsbotschaft. Dieser Satz ist sehr häufig in der Bibel zu finden. Und im Grund ist er auch in seiner Kürze die zentrale Botschaft der Bibel: Wir Christen brauchen uns nicht zu fürchten. Vor nichts und Niemanden, denn Jesus Christus lässt uns nie allein. Vielmehr geht er mit uns auf allen unseren Wegen und auch durch diese außergewöhnlichen Zeiten. Zeiten, in denen der Kirche und unseren Gemeinden neben der Pandemie noch vieles andere zu schaffen macht: vor allem auch der Rückgang an Kirchenmitgliedern.

In diesem Jahr, so die Prognose, wird in Deutschland erstmals in seiner Geschichte, die Zahl der Christen weniger als die Hälfte der Bevölkerung betragen. Hinzu kommt, dass es auch durch die demographische Entwicklung an Nachwuchs fehlt, weil vielmehr Pfarrerinnen und Pfarrer aus den geburtenstarken Jahrgängen in den nächsten Jahren in Ruhestand gehen, als neue Nachkommen. Lange Vakanzzeiten werden die Regel. Und auch die finanziellen Spielräume werden für die Gemeinden in den nächsten Jahren in aller Regel enger werden. Das alles mag und braucht uns auch nicht gefallen, aber es braucht uns auch nicht zu erschrecken. Denn auch für unsere Gemeinden und die Kirche als Ganzes gilt die Aufforderung „Fürchtet euch nicht“.

Ich würde mir wünschen, dass in dieser außergewöhnlichen Zeit alle unsere Briefe, die mit der Post versandten, wie auch die Virtuellen, als Briefmarke, als erste Botschaft, noch vor dem eigentlichen Inhalt das „Fürchtet euch nicht“ vorne drauf oder dran haben. Damit es, wie bei den Matheaufgaben das Plus vor der Klammer, alle unsere Themen, Inhalte, Diskussionen und Fragen prägt, die uns dieses Jahr beschäftigen werden.

Ich bin mir sicher: wer mit dieser Botschaft an die, in diesem Jahr vor uns liegenden Aufgaben herangeht, der kann sie leichter nehmen und gelassener mit ihnen umgehen. Weil er weiß, wir sind und stehen vor den großen Herausforderungen dieser Zeit nicht allein. An unserer Seite ist und bleibt unser Herr Jesus Christus - an allen Tagen bis ans Ende der Welt. Das hat er uns versprochen. Wenn das kein Grund zum Nicht-fürchten ist!

Ihr Reiner Redlingshöfer, Dekan



7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2022

Üben!

SIEBEN WOCHEN OHNE STILLSTAND

2. MÄRZ BIS 18. APRIL 2022

edition⁺chrismos

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Fastenaktion

Übersicht über das kirchliche Leben

| Handlungen | Eintrag in die Kirchenbüchern 2021 |
|-----------------------|---------------------------------------|
| Taufen | 10 |
| Trauungen | 2 |
| Beerdigungen | 8 |
| Konfirmanden | 5 |
| Eintritt und Austritt | 0+2 |

| Zu den Einlagen | 2020 | 2021 |
|----------------------------------|-----------------|-----------------|
| Klingelbeutel | 3. 275, 70 | 3.607,72 |
| Kollekte für die eigene Gemeinde | 2. 619, 83 | 3.255,69 |
| Angeordnete Kollekten | 556, 50 | 951,50 |
| Dekanats-Kollekten | 218, – | 201,50 |
| Wahlkollekten | 146, – | 171,00 |
| Gesamt | 6.816,03 | 8.187,41 |

Monatsspruch
FEBRUAR
2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn **untergehen.** «

EPHESER 4,26

| Einzelne Gaben | 2020 | 2021 |
|-------------------------------------|-----------------|------------------|
| Kirche/Renovierung | 1.720,— | 3.747,00 |
| Kirchenportal | | 2.500,00 |
| Kirchengemeinde/Gemeindefeierarbeit | 740,— | 425,00 |
| Unterstützung für Bedürftige | | 1000,00 |
| Posaunenchor | 50,— | 260,00 |
| Kindergottesdienst | 50,— | 200,00 |
| Konfispende für Flutopfer | 290,— | 350,00 |
| Friedhof | 570,— | 596,00 |
| Sonstige Spenden insgesamt | | 936,00 |
| Flutopfer | | 100,00 |
| Straßenkinder | 505,— | 960,00 |
| Diakonisches Werk | 895,— | 764,50 |
| | | |
| Für wo am Nötigsten/z.f.Verfügung | 1.810,— | 1.480,— |
| Brot für die Welt | 2.054,— | 2.235,80 |
| Kirchgeld | 5.630,— | 6.185,— |
| Gesamt | 14.694,— | 21.739,30 |

Statistik



Neues aus dem LEADER-Projekt für unsere Gemeinde



M
VEREIN
MARK
GRAFEN
KIRCHEN

58 x ungewöhnlicher Blickwinkel: Kirchenräume präsentieren sich im 360 Grad Panorama

Seit Sommer 2021 wurden vom Team www.DenkmalAnsicht.de die LEADER-Kirchen mit 360 Grad-Ansichten fotografiert.

Egal zu welcher Jahres- oder Tageszeit, egal ob mit dem Smartphone oder mit der Maus, seit 02.02.2022 können nun 58 Markgrafenkirchen weltweit besucht und ganz bequem von zuhause aus - im eigenen Tempo - erforscht werden.

Daher gibt es jetzt auch für unsere Kirchengemeinde einen **virtuellen 360° Rundgang**, der mit fundierten Detailinformationen zu einer interessanten Erkundung in unsere Markgrafenkirche führt. Zu finden ist diese Entdeckungsreise - nebst weiteren 57 interaktiven Rundgängen - auf der Markgrafenkirchenwebsite: www.markgrafenkirchen.de.

58 x Kirchenkurzführer im handlichen Format: Kirchenflyer als Printprodukt

Für alle am LEADER-Projekt beteiligten Kirchen wurde dieses Printprodukt erstellt. So können sowohl Einheimische als auch Gäste unserer Markgrafenkirche sich Wissen und Informationen aneignen. Machen Sie von diesem **Kirchenflyer** Gebrauch und geben Sie ihn gerne weiter. Zu finden sowohl in der Kirche ausliegend, als auch online auf www.markgrafenkirchen.de.

Weitere Informationen zum LEADER-Projekt unter
Telefon 0921/75 74 821 oder www.markgrafenkirchen.de.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

www.markgrafenkirchen.de

Weitere Förderer:



OBERFRANKEN
STIFTUNG

Reisevorbereitungen unsrer Partner aus Tansania

Bereits für 2020 war aus unsrer Partnerschaft in Mtwara/ Tansania ein Gegenbesuch nach unsrer Kennenlern-Reise 2018 geplant, der aber wegen CORONA auch 2021 nicht stattfinden konnte.

Jetzt werden wieder Vorbereitungen getroffen. Geplant ist bis jetzt die Ankunft aus Mtwara am Samstag, 18. Juni 2022 in Nürnberg und der Rückflug am Mittwoch 6. Juli. Außer Bischof Mbedule werden eine Frauenbeauftragte, eine Religionslehrerin und der General-Sekretär des Bischofs unsere Gäste sein.

Ich wünsche mir sehr, dass diese Reise stattfinden kann und unrere Partnerschaft durch diese Reise vertieft wird und auch hier bei uns wachsen kann. Das Wort Partnerschaft bedeutet gemeinsame Interessen haben und pflegen, sogar über viele Jahre hinweg. Weil Partnerschaft durch Beziehung und gegenseitige Besuche wachsen kann und soll, gerade in der uns vorgegebenen „Fernbeziehung“, ist es nötig, so häufig wie möglich diese durch Begegnungen immer wieder zu erneuern. Uns verbindet der Glaube an Jesus Christus. Die Christen der Evang.-Luth. Kirche Tansanias in der Diözese Mtwara sind unsere Brüder und Schwestern.

Deshalb feiern wir jährlich einen Partnerschaftsgottesdienst (er hat inzwischen mehrere Male stattgefunden), in dem viele Teile des Gottesdienstes hier und in Tansania gleich oder ganz ähnlich sind, außer der Sprache. In Fürbitten stehen wir füreinander vor GOTT ein.

Möge auch in Ihrer Gemeinde die Freude daran wachsen, dass wir durch unseren christlichen Glauben weltweit verbunden sind und zu der einen christlichen Kirche gehören, wie wir es jeden Sonntag bekennen: „Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen...“. Denn die heutige Welt verlangt von den Christen, dass sie zueinander halten und in ihrem Glauben bleiben, ihn bekennen und leben.

Möge GOTT es lenken, dass die Reise in diesem Jahr wird stattfinden können. Für mich würde dies eine große Freude bedeuten, falls sie gelingt. Bitten wir GOTT um seine Hilfe dafür.

Es grüßt ganz herzlich

Katharina Wittenberg, Gräfenberg

Diakoniesammlung



Diakonie ■
Bayern

**Kirchliche Allgemeine
Sozialarbeit (KASA):
Hilfe bei der Bewältigung
der Corona-Folgen**

**Frühjahrssammlung
28.03. – 03.04.2022**

Diakoniesammlung

Wie schon in den letzten Jahren, werden wir auch heuer die Diakoniesammlung wieder mit Überweisungsträger einsammeln. Die Überweisungsträger liegen dem Kirchenboten bei. Im letzten Jahr wurden **796,50 €** eingezahlt. Wir hoffen auch in diesem Jahr auf ein gutes Ergebnis. Vielen Dank.

Reisen für jedermann mit CVJM+KG Altensittenbach

27.2./6.3. Israel Land d. Bibel,
Gg.sätze & Faszination

6./8.5. Herrnhut/Lausitz -

9./17.6. Schottland

2/3.7.+10/11.9. Oberammergau -

29.8.-8.9. Balkan -

17.9. Berlin: Marsch-f-d-Leben –

Okt.: MännerWandern

Okt.: Wellness in Ungarn + Wien -

9.-11.12. (3.Adv) Erzgebir-

ge

Infos/Anm.:

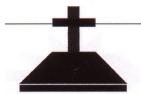
Pfarrer.Martin.Kuehn@web.de (FO) Tel. 09191-7941433

Arbeitseinsatz mit den Sächsischen Isralfreunden geplant: in Israel (März)



Kasualien

Beerdigungen



Kunigunda Heid aus Mostviel, 77 Jahre, verstorben am 23.01.2022,
Beisetzung am 26.01.2022 in Egloffstein

Termin

Alle Termine im Rahmen der geltenden Bestimmungen

Gruppen

Posaunenchor Mo. 20.00

Obmann Kornelia Prütting

Mädchenjungschar

Leitung Fiona Porisch

pausiert

Bubenjungschar

Leitung Sven Knoke

pausiert

Hauskreise

(im Rahmen der staatlichen Richtlinien)

Mo. 20.00 bei Anneliese Ledig
Mo. 19.30 bei Renate Löhr /14-tägig
Di. 20.00 bei Claudia und Ekkehard Wirth/ 14-tägig
Mi. 20.00 bei Simone und Andreas Ledig

Pfarrbürozeiten:

Dienstag von 9.00-12.00 Uhr

Adressen

Pfarramt Egloffstein, Kirchenweg 84,

Tel.: 09197/236;

E-Mail: pfarramt.egloffstein@elkb.de

Pfrin. Carina Knoke:

09197/236

Spendenkonto des Pfarramtes

IBAN:

DE05 7639 1000 0002 6114 06

BIC: GENODEF1FOH

Ekkehard Wirth (Vertrauensmann),
698869

Claudia Dietsch (Sekretärin), 717

Diakoniestation Gräfenberg,
Fr. Pillhofer: Tel. 09192/ 997430

Diakonieverein Egloffstein,
Pfarrerin Carina Knoke, Tel.: 236

Redaktion Kirchenbote:
Pfrin. Carina Knoke (V.i.S.d.P.)
Claudia Dietsch

Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und **bittet** für alle Heiligen. «

Monatsspruch
MÄRZ
2022

EPHESER 6,18